

112 oft unbekannt

Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) überraschte mit einer Information: Nur 18 Prozent der Deutschen kennen die einheit-

liche Notrufnummer 112 und wissen, dass diese Zahlenkombination in allen Staaten der Europäischen Union gültig ist. Ob Flächenbrand in spanischen Bergregionen oder Verkehrsunfall am ungarischen Plattensee, die Nummer ist der direkte Draht zu schneller Hilfe. Auch in sämtlichen Handynetzen (SIM-Karte einlegen) verbindet die „112“ mit der zuständigen Notrufzentrale.

Mit diesem Wissensdefizit liegen die Bundesbürger ziemlich eindeutig hinter

dem EU-Durchschnitt von 25 Prozent. Ein kleiner Lichtblick indes ist die Erkenntnis, dass seit 2008 etwa sechs Prozent mehr Menschen in Deutschland über die Notrufnummer informiert sind. Die Tendenz sollte weiter steigend sein, zumal immer mehr Menschen in europäischen Nachbarländern unterwegs sind; beruflich oder als Urlauber.

Der Deutsche Feuerwehrverband schreibt in einer Pressemitteilung unter anderem: „Wer bei der 112 ans Telefon geht, ist auf Notfälle vorbereitet. In Abhängigkeit vom jeweiligen nationalen System für den Bevölkerungsschutz kommt der Notruf zumeist bei Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei an“. Die „112-Mitarbeiter“ sind Fachkräfte, die für die Notrufabfrage geschult sind. Übrigens: in Deutschland sprechen sie häufig Englisch und in grenznahen Regionen auch die Sprache des Nachbarlandes.

Weitere Informationen hierzu gibt's im Internet unter www.feuerwehrverband.de oder www.bmi.bund.de □

